



M. 13. VII. 1898.

Lieber Freund!

Ich habe Victorina geflohen aus
Freude, wieder einmal von Ihnen zu hören.
Dass Sie hier mit dem Wapfer eingelassen, ~~haben~~
ist zwar von Ihnen u. in Ihren guten Jahren wohl
thündlich; bei mir wäre freilich anders: Meine
abergroenen Knochen kämen dadurch ganz aus
dem J. Charnier. - Der Schwind: Haack. Artikel
eröffnet ganz neue Ausblickspunkte. So kann
mir ein Wiener schreiben. Auch das ewige
Raifoniren Schwinds war ganz ächt wienerisch.
So machen ~~ad~~ aber auch die Tiroler, weil sie
einem Fremden ihre besten Ansichten um den
Kopf schlagen: Käsefisch durch u. durch, mit
Lob u. Seel! Daß bicap man ein u. tadeln
alles, wie + so etwas mir bei uns vollkommen
kän." Als ob es anderswo ^{als} bei uns "nicht
auch à la Abdera zutreffen kä. - Der „Salz-
brunn: Dom" ist ein capsus calamit - Sie dachten
wohl auch die Fresken in der Stadtpfarrkirche zu
Reichenhalle. - Dass Sie zum Schluss alle Register

des Vogel zieren, freute mich für Haack,
widerum ich schon Artikel gleich zu senden.
Mein kleine Bericht über Haack liegt in der
„Allg. Zeit.“ im Papierkorb bei zwei anderen
langen Berichten. In Krüppelchen ist Dr. Kose
Voll entscheidend. Wie schön hat der die Section
angebläht. Als ich dann ganz beaufset von
seinem Lobe ankam, konnte ich ganz katzen-
jämernd heim, enttäuscht, zerkrümelt. Wenn
das die letzte Krüppel ist, dann mag ich davon
gar nichts mehr wissen.

Hier muß ich ~~Wetter~~ noch vier Wochen
lang aushalten. Wollt' Gott, ich wäre schon
in der Sommerfrische: meine Frau laboriert
seit Wochen an Schwindel u. Kopfschmerzen.
Ich habe wieder mit entzündeten Drüsen & in
den Augendeckeln zu thun, was meiner Frägheit
u. Fäulnis neuen Vorwand zum Nichtsthum
bietet, als wären die Händstage schon vor der

Thüre. Haben Sie keine nichts zu
Bibelheim's „Bivoy. Jahrbuch“ gegeben?
Ich habe anderthalb Dutzend Monacens in n.
dgr. darin untergebracht, darunter auch die
prälatiologische Herrlichkeit Kneipps.

Mit besten Wünschen n. Grüßen für
Sie, Ihre Gattin n. Töchterchen



Im

Druckereibesitzer
Holland.

These three are the main points of
discussion, they form the basis of
the whole of the subject. The first
point is the importance of the
subject. The second point is the
importance of the subject. The third
point is the importance of the subject.



The first point is the importance of the
subject. The second point is the
importance of the subject. The third
point is the importance of the subject.

The first point is the importance of the
subject. The second point is the
importance of the subject. The third
point is the importance of the subject.